

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 31. Juli 1856. VI. Jahrgang. № 31.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: *Saxifraga (Dactyloides) Grzegorzekii*. Von Janka. — Auszug über den Loibl. Von Birnbacher. — Flora von Weisskirchen. Von Vogl. — Vereine, Gesellschaften, Anstalten. — Botanischer Tauschverein. — Mittheilungen.

Saxifraga (Dactyloides) Grzegorzekii Jank.

Perennis, subcaespitans; toto glabra. Folia basilaria rosulata, circumferentia obovato-cuneata, basi attenuata; infima emortua 3½ lineas longa, apiceque 3 lineas lata; vegeta 4 — 4½ lin. longa, apice 3 — 3½ lin. lata; omnia digitato vel palmato-incisa; lobi tertiam-rarius laminae partem dimidiam longitudine subaequant; latiores ovato-oblongi, obtusi; angustiores sublineares acutiusculi.

Caulis humilis 2 — 2½ pollices altus, simplicissimus scapiformis uniflorus (an semper?) superiori triente sparse, confertimque foliolatus; foliolorum infimum trifidum, supremum lineare, integerrimum, 1½ lin. longum.

Flos sub anthesi cernuus; calycis laciniae breves ablongae obtusissimae 1 — 1½ lineas longae, ½ — ¾ lineas latae; petala obovata, lactea, calycem duplo superantia; stamina calycem aequantia vel subaequantia

Habitat in alpe Gewont canpatorum centralium.

Nominavi in honorem clarissimi Prof. Dr. A. Grzegorzek, qui hanc inter alias plantas ibidem lectas, benevole mecum communicavit.

Hierher gehört bestimmt die var. β *latifolia* Bal. von *Saxifraga Wahlenbergii* Bal. im Jahrg. 4 der bot. Zeitung, p. 402. Die Pflanze, die ich beschreibe, hat die Tracht von *S. cymosa* W. et K., und auch die Form der Rosettenblätter ist im Verhältnisse dieselbe; von dieser wird meine Pflanze durch gänzliche Kahlheit, kleinere nickende

Blüthe und Kelch sehr entfernt. Mit *Saxifraga Wahlenbergii* Bal. (*S. ajugaefolia* Wahlenb. non L.; *S. perdurans* Kit. in Zawadzki enum. pl. Galic. et Bucovinae p 51) hat sie wenig Aehnlichkeit. — Dr. Heuffel beschreibt in der Regensburger Flora 1854 eine *Saxifraga Flittneri* und sagt von dieser, dass sie Rasen bilde und Ausläufer treibe, und sich dadurch von *S. perdurans* Kit. (*S. Wahlenbergii* Bal.), die nur aus einzelnen Stämmchen besteht, unterscheide. Allein Bal. schreibt seiner Pflanze eben Rasenbildung und Ausläufer zu, wesshalb ich der Meinung bin, dass *Saxifraga Flittneri* Heuff. mit *S. Wahlenbergii* identisch ist.

Etwa nothwendige Verbesserungen meiner Diagnose will ich im Herbst, wenn mir eine grosse Anzahl von Exemplaren vorliegen wird, nachtragen.

Ich kann nicht umhin, bei dieser Gelegenheit noch eines von Herrn Dr. Grzegorzek gemachten sehr wichtigen Fundes: nämlich der *Myosotis nemorosa* Bess. zu erwähnen, welche dieser eifrige und verdiente Mann bei Tarnow auffand.

Wien, im Juni 1856.

Victor Janka.

Ausflug über den Loibl.

Von Karl Birnbacher.

Meinem Versprechen gemäss sende ich Ihnen hier einige kurze Notizen über meine erste diessjährige botanische Excursion, die ich in meinem schönen Vaterlande gemacht habe.

Ich fuhr, wie sie wissen, am 11. Juli Abends von Wien ab, kam am 12. Nachmittags nach Laibach, von wo ich nach ein paar Stunden nach Krainburg und Neumarkt absegelte. Eine Postfahrt gehört gewiss nicht zu den grössten Delicen meines Lebens, und nur ein herrlicher Abend, der mir die Riesenacken der Wochein und des Terglou in schönster Beleuchtung präsentirte, konnte mich dafür entschädigen. In Neumarkt blieb ich über Nacht, um nächsten Morgen den Loiblpass zu überschreiten. Der 13. Juli war ganz nach meinem Wunsche, die Sonne meistens verdeckt, und ein kühles Lüftchen begünstigte meine Wanderung.

Die Gegend von Neumarkt gegen den Loibl, die ich, eines näheren oder vielleicht interessanteren Weges unkundig, streng an der Fahrstrasse durchwandern musste, bietet dem Botaniker im Anfange wenig Interessantes, wesshalb ich die erste Stunde im Sturmschritte vorwärts ging. In der Schlucht etwas tiefer angelangt, wurde das Thal plötzlich so enge, dass nur mehr Bach und steile Felsen mir zur Seite standen. An der linken Seite des Weges kamen nun üppige Gebüsch von *Rhododendron hirsutum* zum Vorschein. Einige Schritte abseits der Strasse führen zu den grotesken Felsenparthien, welche an der Ausmündung einer mächtigen Riese, die man mit dem Auge bis nahe zum Gipfel des Berges verfolgen kann, basiren. Die unmittelbare Umgebung hier ist, glaube ich, für Botanik

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: [Saxifraga \(Dactyloides\) Grzegorzekii Jank.. 241-242](#)